



# fair handeln e.V.

vor Ort · weltweit · christlich



**aktuell**

## Mitgliederversammlung

Wer kennt diese Situation nicht? Die Waschmaschine geht kaputt, kurz danach bleibt man mit dem Auto liegen und dann hat auch der Fernseher kein Bild und keinen Ton mehr. Kurzum: mehrere Probleme treten innerhalb kurzer Zeit auf.

Solche Situationen treten nicht nur im Privatleben auf. Auch unser Verein hatte in letzter Zeit Krisen zu bestehen:

Seit Jahren konnte sich die Schüler-Jobbörse (SJB) nicht mehr vollumfänglich aus den Beiträgen, Spenden und den Zuschüssen des Bistums finanzieren. Das Bistum möchte die SJB, so wie sie fast 20 Jahre geführt wurde, nicht mehr finanziell unterstützen. Es zeichnete sich ab, dass die Finanzierung nur noch bis Ende 2017 gesichert war. Für den Teilbereich SJB musste eine andere Finanzierungsmöglichkeit oder eine Ausgliederung in eine andere Trägerschaft gefunden werden. Wenn das alles nicht klappt, blieb nur die Auflösung. Zu berücksichtigen war auch, dass für die Teilzeitkräfte eine möglichst sozialverträgliche (faire) Lösung gefunden werden sollte.

Die für den Teilbereich „Schüler-Jobbörse“ zuständigen Vorstandsmitglieder Walter Kahn (gleichzeitig Vereinsvorsitzender) und Rosi Kolberg (Leiterin SJB) hatten schon länger angekündigt, aus privaten Gründen in der ordentlichen Mitgliederversammlung am 1.6.2017 nicht mehr kandidieren zu wollen. Bei der Mitgliederversammlung am 1.6.2017 waren leider keine Nachfolger auszumachen.

Sollte die SJB aufgelöst werden müssen, so hat dies auch Auswirkungen auf die Finanzen des Eine-Welt-Bereichs (EW). Kosten – wie die Ladenmiete und die Nebenkosten – , die sich

beide Bereiche teilen, müssen dann von EW getragen werden.

In zwei Arbeitssitzungen unter der Moderation von Pfarrerin Petra Hartmann, zu denen auch alle Mitglieder eingeladen waren, wurden die Tätigkeiten der Vorstandsmitglieder ermittelt und potentielle Interessenten gesucht. Die Vorstandsmitglieder erklärten sich bereit, bis zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung geschäftsführend weiterzuarbeiten und insbesondere nach Möglichkeiten zur Rettung der SJB zu suchen.

Am 27.2.2018 konnte aufgrund dieser Vorarbeiten eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Genehmigt wurde eine Satzungsänderung, die in § 6 im Wesentlichen nur noch einen geschäftsführenden Vorstand (Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, Kassierer, stellvertretender Kassierer) und einen aus bis zu sechs weiteren Mitgliedern bestehenden erweiterten Vorstand umfasst. Damit wird die starre Zuordnung von Ämtern durch die Mitgliederversammlung aufgehoben und dem Vorstand intern eine flexiblere Aufgabenverteilung ermöglicht.

Gewählt wurden – jeweils einstimmig:

- Vorsitzende: Petra Hartmann
- Stellvertretende Vorsitzende: Carla Glettenberg
- Kassiererin: Renate Remy
- Stellv. Kassiererin: Inge Lohe



Für den erweiterten Vorstand:  
 Gertrud Kutscher  
 Norbert Kutscher  
 Hans Dieter Spiertz  
 Sabine von Drathen-Mester

Wir sehen eine gute Grundlage, den Verein, evtl. auch mit dem Teilbereich SJB, erfolgreich weiterführen zu können. Im Namen der Mitglieder danke ich den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg.

Über den Fortbestand oder die Auflösung des Teilbereichs SJB soll in der nächsten Vorstandssitzung am 13.3.2018 entschieden werden.

Übrigens hat sich die Summe für Projektzahlungen in Sambia und Senegal in 2017 auf ca. 12 T€ verdreifacht.

*Günter Remy*

• **Mitgliederversammlung**

1

• **Gutes Palmöl - schlechtes Palmöl**

2-3

• **Abschied von der SJB**

4



# Gutes Palmöl - schlechtes Palmöl

Palmöl ist in aller Munde – buchstäblich. Aber nicht nur in Schokolade und vielen weiteren Nahrungsmitteln steckt Palmöl, auch in Kosmetik wie etwa Rasierschaum oder Lippenstiften und in Waschmitteln wird Palmöl verarbeitet. Inzwischen findet man Palmöl in jedem zweiten Supermarktprodukt. Oftmals ist es versteckt und somit kaufen wir es meist nicht bewusst.

Mit einem Anteil von einem Drittel am globalen Gesamtverbrauch ist Palmöl das weltweit wichtigste Pflanzenöl. Es beschert den Großkonzernen riesige Gewinne. Regenwaldrodungen, die Vertreibung der Kleinbauern von ihrem Land und Artensterben sind die Folgen des industrialisierten Palmölanbaus.

Die Nachfrage wächst rasant, sie steigt um etwa 15% pro Jahr. An der Befriedigung der Nachfrage wird mit Hochdruck gearbeitet. In den subtropischen Ländern wie Malaysia, Indonesien, Uganda und Kolumbien werden durch Brandrodung von Regenwald schnell Kapazitäten für den Anbau geschaffen. Die Palmölproduktion bela-

stet die Umwelt durch Monokulturen und bedroht viele Tierarten. Auf den Plantagen herrschen schlechte Arbeitsbedingungen für die Arbeiterinnen und Arbeiter. Seit 1990 hat sich die Fläche, auf der Palmöl angebaut wird, verfünffacht. Rund 60 Millionen Tonnen werden jährlich produziert, ca. 1,82 Millionen Tonnen davon fließen nach Deutschland.

Frisch gepresst aus der Frucht der Ölpalme sieht das Palmöl orangerot aus und duftet süßlich nach Veilchen. Raffiniert und gebleicht ist es klar und hell. Palmöl verfügt über hervorragende chemische Eigenschaften zur Weiterverarbeitung. Flüssiges Palmöl wird schon ab ca. 23 °C härter. Es ist dann streichzart sowohl bei der Verarbeitung als auch beim Verbrauch.

Auf Palmöl zu verzichten ist schwierig,



denn aufgrund seiner hohen Qualität und guten Eigenschaften ist es für Schokoladen, Füllungen in Schokoriegeln, Brotaufstrichen und Kerzen einzigartig. Trotzdem muss aus ökologischer Sicht der Verbrauch an Palmöl gesenkt werden.

Auch in den Produkten aus fairem Handel ist Palmöl enthalten. Und hier tut sich was. Mit dem „Roundtable for Sustainable Palmoil (RSPO)“ wurde ein erster Schritt in die richtige Richtung getan. Leider haben allerdings die Großkonzerne bei vielen Kriterien Freiwilligkeit durchsetzen können und es gibt keine echten Kontrollen, weshalb Misereor das Abkommen als Augenwischerei brandmarkt. Jedoch bietet das RSPO durchaus Ansätze für verbesserte Arbeits- und Umweltbedingungen, die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, das Verbot von Landraub und das Verbot von Primärwaldrodung.

Inzwischen sind aber auch einige Produzenten entstanden, die den Kriterien des fairen Handels genügen. Dazu gehören die Kooperative Serendipalm aus Ghana sowie Natural Habitats in Ecuador und Sierra Leone, in denen Palmöl in Bio-Qualität produziert wird. Serendipalm wurde vor ca. elf Jahren von Dr. Bronner's aufgebaut. Dort mischen sich Mini-Bio-Palmölfelder mit Kakao-, Zitrus- oder Bananenhainen. Pestizide und Monokultur sind verboten. Mehr als 600 Bio-Produzierende liefern an Serendipalm. Sie erhalten im Vergleich zur Region ca. 25% höhere Löhne, sind kranken- und sozialversichert. Geregelte Arbeitszeiten, Bonuszahlungen und eine regelmäßige und ver-



**Gertrud Kutscher**  
 Bankkauffrau (IHK)  
 Dipl.-Betriebswirtin (FH)  
 Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)  
 Zertifizierte Spezialistin für Ruhestandsplanung (FH)  
 Versicherungs-Vermittler-Register-Nummer: D-MEUZ-IFC3W-72  
 Finanzanlagen-Vermittler-Register-Nummer: D-F-101-2A7W-64  
 Immobiliendarlehens-Vermittler-Nummer: D-W-101-RV1R-15

**Fachberatungen für die private Kundschaft**  
 – Vermögen bilden – Vorsorgen – Finanzieren

T 0 24 04 / 96 94 67  
 F 0 24 04 / 96 91 53  
 gertrud.kutscher@arcor.de  
 kutscher-finanznavigation.de

St.-Jöris-Straße 38  
 52477 Alsdorf



**THOMAS**

Augenoptik  
 Hörsysteme

52477 Alsdorf  
 Aachener Straße 20  
 Tel. 02404-63021

52134 Herzogenrath  
 Albert-Steiner-Str. 8  
 Telefon 02406-2326





lässliche Auszahlung des Lohns sind ebenfalls keine Selbstverständlichkeit in Ghana - aber bei Serendipalm. Der Anbau findet nicht auf eigens dafür gerodetem Regenwald statt. Wenn Sie sich über dieses Projekt intensiver erkundigen möchten: Serendipalm hat eine deutschsprachige Internetseite.

Der Kostenaufschlag für das faire Bio-Palmöl liegt bei 60 – 100 %. Leider liegt der Weltmarktanteil von bio-fairem Palmöl erst bei 1%, in Deutschland sind es immerhin 4%. Nur der Griff der Verbraucher (= das sind wir!) zum entsprechenden Produkt wird hier zu einer weiteren positiven Entwicklung führen.

Die GEPA versucht Palmöl weitgehend zu vermeiden. Verwendet wird es in Gebäck, den Füllungen bei sechs Schokoriegel-Sorten und im Cocoba-Schoko-Aufstrich. Das Palmöl für die Cremefüllungen und das Gebäck kommt von Serendipalm, das Palmöl für Cocoba von Natural Habitat aus Ecuador. Diese Palmöle sind „IMO – Fair for life“ zertifiziert und vollkommen „sauberes“ Palmöl. Bei Spekulatorius wird derzeit noch RSPO-Palmfett verwendet, was aber möglichst bald verändert werden soll.

DWP verwendet Palmöl von Serendipalm für Gebäck. Die Chips aus traditionellen Kartoffelsorten aus Peru werden mit Palmöl von Natural Habitat aus Ecuador produziert.

Bei den Kerzen hat die GEPA

einen neuen Handelspartner, die Kooperative Wax Industri in Java/Indonesien, die unter dem schönen Namen „light on!“ handgegossene, durchgefärbte Kerzen aus 100% zertifiziertem Palmwachs herstellt.



Vor allem Frauen eine Einkommensmöglichkeit zu geben und gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, ist für die sozial engagierten Eigentümer von großer Bedeutung. 30 Mitarbeiter sind fest angestellt und in der Hauptsaison, die rund vier Monate dauert, finden weitere 110 Menschen hier Beschäftigung. Die Frauenquote beträgt 80%. Die Frauen erhalten für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn wie die Männer. Die Mitarbeiter arbeiten von Montag bis Freitag sieben Stunden und am Samstag fünf Stunden. Für Überstunden erhalten sie Zuschläge. Das Mindestalter aller Mitarbeiter ist 18 Jahre. Sie erhalten bezahlten Mutterschutz und Urlaub, es gibt einen Pensionsfonds und eine Krankenversicherung. Alle Mitarbeiter essen mittags gemeinsam in der Fabrik.

Neben diesen sozialen Aspekten für die Mitarbeiter legen die Eigentümer auch großen Wert auf nachhaltiges Wirtschaften und Umweltverträglichkeit. So wird zum Schmelzen des Waxes Solarenergie eingesetzt. Die Kerzen für die GEPA werden in Indonesien für den Endkunden fertig verpackt. Dazu wird Recyclingkarton verwendet. Dies ist ökologisch wertvoll und schafft zudem zusätzliche Arbeitsplätze vor Ort.



Es gibt Stumpenkerzen und Stabkerzen in einer großen Farbvielfalt in glatt und marmoriert. Die Kerzen zeichnen sich durch eine hohe Brenndauer aus. Sollten Sie beim Stöbern in unserem Eine-Welt-Laden feststellen, dass Ihre Wunschfarbe gerade nicht vorrätig ist, scheuen Sie sich nicht, unsere Ladenmitarbeiterinnen auf den GEPA-Katalog anzusprechen. Es ist gar kein Problem für uns, die Kerzen in Ihrer Wunschfarbe für Sie zu bestellen.



Gertrud Kutscher



Ⓢ Diese leckeren und knusprigen Bio-Chips stammen aus Peru, das für seine weltweit größte Kartoffelvielfalt berühmt ist. Eine Besonderheit ist das verwendete Bio-Palmöl aus Ecuador: Es wird nach ökologischen Richtlinien angebaut und ist fair zertifiziert. Der Faire Handel ermöglicht den Bauern eine finanzielle Absicherung, fördert den Erhalt ihrer Kultur und den Umweltschutz in der Region.

Kassenleistungen

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik Gerät
- Krankengymnastik nach Bobath
- manuelle Therapie
- Rückenschule
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Heißluft + Fango

Eschweilerstr. 7  
52477 Alsdorf

Fon: 0 24 04 - 68 38 9  
Fax: 0 24 04 - 67 14 60  
E-Mail: kg-geraedts@gmx.de

**MEDI-REHA**

**Paul Geraedts**

- Physiotherapie/ Krankengymnastik
- Prävention
- Sportrehabilitation

**fair handeln e.V.**  
**Eine-Welt-Laden**

Marienstraße 21, 52477 Alsdorf-Mariadorf  
zwischen Kirche und Hauptschule  
Tel.: 0 24 04 / 91 21 22  
weltladen@fairhandeln-ev.org | <https://fairhandeln-ev.org>

**Öffnungszeiten:**

Dienstag:	15-18 Uhr	Freitag:	15-18 Uhr
Donnerstag:	9-12 Uhr	Samstag:	10-13 Uhr

Reichhaltiges Lebensmittel-sortiment, vieles führen wir in Bio-Qualität.

Lederwaren, Schals, Geschenksortiment, exklusives Kunsthandwerk aus Sambia und vieles mehr.



# Abschied von der SJB

Bis zum Schluss gehofft - und doch vergebens ...

Aufgrund der fehlenden Förderzusage des Bistums musste der Vorstand die Auflösung der Schüler-Jobbörse mit Wirkung zum 31.3.2018 beschließen. Im Jahr des 20jährigen Bestehens ist das besonders bitter!

Wir haben Gespräche mit anderen möglichen Trägern angestoßen. Da aber dort solche Entscheidungen ebenfalls durch Gremien beraten und beschlossen werden müssen, gibt es naturgemäß keine schnellen Antworten. Sollte sich eine Möglichkeit eröffnen, dass die Schüler-Jobbörse unter einem anderen Träger wieder aufleben bzw. weiter leben kann, werden wir Sie an dieser Stelle darüber informieren.

So bleibt uns nur, an dieser Stelle vielfältigen Dank auszusprechen:

- den langjährigen für die SJB verantwortlichen Vorstandsmitgliedern Rosi Kolberg und Walter Kahn

- den Mitarbeiterinnen Petra Wehren, die von Beginn der Übernahme der SJB in die Trägerschaft von fair handeln dabei war, und Jutta Alzer

- den vielen jungen Menschen, die die Schüler-Jobbörse über all die Jahre mit Leben gefüllt haben

- ganz besonders auch den Menschen, für die unsere Schüler arbeiten durften. Sie haben unsere Schüler-Jobbörse durch Ihre Aufträge lange unterstützt. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns und den Schülerinnen und Schülern entgegengebracht haben.

Ein Hinweis ist uns an dieser Stelle sehr wichtig: die durch uns vermittelten Schülerinnen und Schüler waren unter unserer Trägerschaft über das Bistum unfall- und haftpflichtversichert. Mit dem Ende der Trägerschaft entfällt diese Versicherung. Sollten Sie sich entscheiden, „ihre“ Schülerin bzw. „ihren“ Schüler weiter zu beschäftigen, dann tun Sie dies privat

und Sie bzw. die Eltern der Schülerinnen und Schüler müssen die Versicherungsfrage in Eigenregie klären!

Für die Zukunft wünschen wir alles Gute, insbesondere unseren ehemaligen Mitarbeiterinnen, aber natürlich auch all jenen Schülern und Auftraggebern, die jemals mit der Schüler-Jobbörse verbunden waren.

Im Namen des Vorstandes:  
*Petra Hartmann und  
Carla Glettenberg*

## Schlemmerabend

Gerne laden wir Sie wieder einmal zu einem besonders genußvollen Abend in unseren Eine-Welt-Laden ein.

Unsere Ladenmitarbeiterinnen fair edeln für Sie mit viel Liebe viele der fair gehandelten Lebensmittel aus unserem Sortiment zu ganz besonderen Köstlichkeiten.

Entdecken Sie neue Ideen für Ihren ganz persönlichen Speisezettel und lassen Sie sich von der ein oder anderen exotischen Kreation inspirieren!

Unsere Stammkunden wissen, dass wir solche Einladungen gerne unter ein besonderes Thema stellen und dann auch vielfältige Informationen zu diesem Thema bieten.

Das ist diesmal anders, denn der Abend steht unter einem ganz besonderen Motto: unsere Partnerschaft mit der Diözese Monze in Süd-Sambia.

Wir erwarten einen sambischen Gast: Agnes Simoloka aus dem Entwicklungsbüro der Diözese Monze ist

auf Einladung unseres Partner-Vereins ewe aus Dürren in Deutschland. Der ewe ist so freundlich, Agnes für diesen besonderen Abend an uns „auszuleihen“, wofür wir herzlich danken.

Agnes Simoloka ist im Entwicklungsbüro für die Projektarbeit zuständig. Sie betreut auch regelmäßig die fairReisen-Touren, auf denen sie die deutschen Gäste zu den Projekten begleitet und mit dem nötigen Hintergrundwissen zu den Projekten versorgt.

Sie wird den Gästen unseres Schlemmer-Abends also viel Wissenswertes aus den Projekten und aus dem Leben in Sambia berichten können.

Wir freuen uns daher auf einen ganz besonderen Abend in der gemütlichen Atmosphäre unseres kleinen Ladens mit leckeren Speisen und Getränken und mit unserem interessanten sambischen Gast.

Herzlich Willkommen!

*Gertrud Kutscher*

### Demnächst



7.5. 19 Uhr	Schlemmerabend im Eine-Welt-Laden
21.5. 10 Uhr	ökumenischer Pfingstgottesdienst in Broicher Siedlung
15.6.	Einzug der Mitgliedsbeiträge
6.7. 19 Uhr	Weinprobe im Eine-Welt-Laden
8.7.	Gemeindefest der evangelischen Christus-Gemeinde in Mariadorf

### Sie wollen

## spenden?



#### Bankverbindung:

Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG  
BIC GENODED1AHO

IBAN **Eine Welt**  
DE55 3706 9355 3006 0000 10

### Impressum



Herausgeber: fair handeln e.V.  
www.fairhandeln-ev.org

Redaktion: Gertrud Kutscher

Layout: Type Art, Herzogenrath

Satz: Norbert Kutscher

ViSDP: Norbert Kutscher

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Illustrationen.